

„Das Kunstwerk entsteht so, wie es dem Kind gefällt!“

Hochtaunus (a.ber). „Kurze Pause! Bitte nicht in die Hände klatschen, dann staubt es!“ Stephan K. Müller, Maler und Bildhauer, gibt in seiner Werkstatt am Massenheimer Weg in Ober-Eschbach klare Anweisungen an die Kinder, die vor ihren Kunstwerken an den langen Tischen sitzen. Fünfzehn Mädchen und Jungen im Alter von sechs bis zehn Jahren gehen vor die Tür in den Garten der Galerie Fleck und entstauben dort ihre Hände, bevor es in die kurze Pause geht. Der Verein „KulturLeben Hochtaunus“ hat in den Osterferien wieder Kinder und Jugendliche aus Einrichtungen im Hochtaunuskreis zu kreativen Workshops eingeladen. Jutta Kaiser, die das Programm für die „KulturKinder“ organisiert, freut sich über 150 junge Teilnehmer von der katholischen Kindertagesstätte über Gruppen der Jugendhilfeeinrichtungen bis zur Kita-Hortgruppe, die jeweils für einen Tag am Ferienprogramm in der Galerie Fleck von Stephan K. Müller teilnehmen.

„Für unsere Hortkinder ist der Speckstein-Kurs ein Highlight“, sagen die beiden Erzieher, die die Hortgruppe der Bad Homburger Kindertagesstätte Am Heuchelbach an diesem Morgen begleiten. „Wir sind in den Ferienwochen, wenn wir den ganzen Tag zur Verfügung haben, oft unterwegs, dieses Jahr auf Spielplatz-Erkundungstour in der ganzen Stadt – da ist die kreative Arbeit mit Speckstein eine tolle Abwechslung.“ Bildhauer Stephan Müller sitzt an einem hohen Werk Tisch und vor ihm steht eine lange Reihe von Kindern, die ihr halbfertiges Stein-Medaillon begutachten lassen. Der Künstler erklärt, dass jeder Speckstein-Rohling eine eigene, durch die Natur vorgegebene Form hat, aus der ein Muster entwickelt werden kann, ein Herz, ein Igel, ein Auto. Sorgfältig betrachtet er mit den Kin-

dern ihr Werk, gibt hier einen Tipp zur Gestaltung, da eine Interpretation: „Das sieht aus wie ein Flügel oder eine Blume. Und das wie ein ägyptisches Dreieck.“ Den Sechsjährigen macht er andere Vorschläge als den älteren Kindern – „das Kunstwerk entsteht so, wie es dem Kind gefällt!“ Am Ende wird mit Geduld ein kleines Loch in das kleine Schmuckstück gebohrt und ein Band zum Umhängen eingefädelt.

Für Jutta Kaiser vom Verein KulturLeben Hochtaunus ist es eine Freude, wie konzentriert die Kinder bei der Arbeit sind und sich hinterher im Garten und auf dem Barfußpfad der Galerie Fleck entspannen. Für den Sommer hat sie sich bereits ein Projekt vorgenommen, das geflüchteten ukrainischen Kindern und Jugendlichen, die derzeit im Hochtaunuskreis Aufnahme finden, helfen soll: Es wird für die ukrainischen Familien einen Familientag mit „Spiel, Spaß, Würstchen und Kuchen“ in der Galerie Fleck geben, organisiert von den KulturKindern. Die Stadt Bad Homburg habe bereits begeistert ihre Zustimmung signalisiert. „Da der Verein KulturLeben seit Jahren auch Familien mit russischen Wurzeln betreut, und die zweisprachigen Teenager-Kinder dieser Familien dem Verein gerne etwas zurückgeben wollen, haben wir schon kompetente Helfer für diesen Familientag, die uns Übersetzungshilfe angeboten haben“, sagt Jutta Kaiser.

Informationen über den Verein für kulturelle Teilhabe „KulturLeben Hochtaunus“ gibt es auf www.kulturleben-hochtaunus.de. Der Barfußpfad der Galerie Fleck, Massenheimer Weg 13, in Bad Homburg, ist mittwochs bis sonntags von 10 bis 18 Uhr für jedermann geöffnet, Gruppen-Anmeldung unter 0171-9507297 bei Stephan K. Müller.



Mit Sorgfalt betrachtet Bildhauer Stephan K. Müller gemeinsam mit jedem Kind sein Werkstück. 150 Kinder und Jugendliche nehmen an den kreativen Workshops teil, zu denen der Verein „KulturLeben Hochtaunus“ in die Galerie Fleck eingeladen hat. Foto: a.ber